

Niederschrift

über die 21. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **09.05.2012**, 18:27 Uhr - 21:23 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gilbert Aldejohann, Frank Baumann, Sybille Benning, Georg Berding, Meik Bolte, Heinz Georg Buddenbäumer, Olaf Dreßen, Edgar Drüge, Wolfhard Ediger, Dr. Dietmar Erber, Gilbert Hartmann, Ludger Janning, Bruno Kleine Borgmann, Karl Kleine-Wilke, Marliese Kosmider, Teresa Küppers, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Christian Moll, Andreas Nicklas, Jürgen Ohm, Robert Otte, Karin Reismann, Stefan Roth, Heinz-Dieter Sellenriek, Barbara Stober, Dieter von den Berg, Walter von Göwels, Stefan Weber, Helga Welker, Simone Wendland, Peter Wolfgarten

von der SPD-Fraktion

Thomas Fastermann, Philipp Gabriel, Beanka Ganser, Maria Anna Hakenes, Ralf Hubert, Dr. Michael Jung, Marianne Koch, Dr. jur. Thorsten Kornblum, Gabriele Kubig-Steltig, Doris Lammert, Kurt Pölling, Friedhelm Schade, Anne Schulze Wintzler, Petra Seyfferth, Wendela-Beate Vilhjalmsen, Robert von Olberg, Holger Wigger, Maria Winkel

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Dr. Petra Dieckmann, Dr. Brigitte Hasenjürgen, Gerhard Joks, Christoph Kattentidt, Manfred Kehr, Heribert Klas, Jutta Möllers (zeitweise), Jörn Möltgen, Anne Naegels, Carsten Peters, Otto Reiners, Tim Rohleder (bis TOP 14), Dr. Ludwig Schipmann, Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Jens-Ulrich Lenski, Carola Möllemann-Appelhoff, Dr. Karin Obst (ab TOP 11), Jürgen Reuter (bis TOP 27.4), Hans Varnhagen, Sandra Wübken

von der Fraktion DIE LINKE.

Joachim Bruns, Raimund Köhn, Iris Toulas

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Fritz Pfau, Franz Pohlmann

von den Piraten

Pascal Powroznik

Vorsitz

Oberbürgermeister Markus Lewe

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Gerd Bertling, Benno Fritzen, Klaus Frohne, Dr. Andrea Hanke, Michaela Heuer, Wolfgang Heuer, Dr. Andreas Hoffknecht, Jochen Köhnke, Andreas Lembeck, Frank Möller, Dr. Henning Müller-Tengelmann, Thomas Paal, Alfons Reinkemeier, Hartwig Schultheiß, Siegfried Thielen, Rainer Uetz, Franz Winter

für die Schriftführung

Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Heike Krüger

Es fehlten:

Dr. Fritz Baur (SPD), Gisela Geschkewitz (FDP), Annette Kemper (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Thomas Marquardt (SPD)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 20. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 09.05.2012

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
2. Aktuelle Stunde
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anregungen gem. § 24 der Gemeindeordnung
- 4.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

V/0358/2012/1
V/0358/2012
 OB

<u>V/0186/2012</u> I	4.2.	Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW "Keine Urantransporte durch Münster"
	5.	Anfragen von Ratsmitgliedern
	6.	Anregungen der Bezirksvertretungen
<u>ABV/0002/2012</u> IV	6.1.	Flexible Kinderbetreuung in Randzeiten und Notfällen einrichten
	7.	Anregungen des Integrationsrates
	8.	Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster an den Rat
	9.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
<u>V/0315/2012</u> II	10.	Aktuelle Haushaltsentwicklung 2012 Perspektiven für den Haushaltsplan 2013
<u>V/0131/2012/1</u> <u>V/0131/2012</u> III	11.	Städtisches Stadion Hammer Straße – Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen
<u>V/0207/2012</u> I	12.	Taxitarife
<u>V/0220/2012</u> I	13.	Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, Bereich Hammer Straße, für das Kalenderjahr 2012
<u>V/0248/2012</u> I	14.	Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, Altstadt/Bahnhofsviertel, für das Kalenderjahr 2012 - 2. Advent -
<u>V/0199/2012</u> II	15.	Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Münster; 6. Änderungssatzung zu den städtischen Verwaltungsgebühren
<u>V/0297/2012</u> II	16.	Betrauungsakt für die Wirtschaftsförderung Münster GmbH und Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderung Münster GmbH
<u>V/0294/2012</u> II	17.	Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft Münsterland zum 01.08.2012
<u>V/0301/2012</u> II	18.	Künftige Nutzung der Stadthalle Hilstrup
<u>V/0035/2012</u> III	19.	Entwicklung des Quartiers "Hörster Parkplatz" / Bült / Hörsterstraße / Korduanenstraße

<u>V/0150/2012</u> III	20.	Errichtung einzelner Windenergieanlagen an Standorten außerhalb der im Flächennutzungsplan der Stadt Münster dargestellten Konzentrationszonen für Windenergieanlagen
<u>V/0268/2012</u> IV	21.	Freie Szene Am Hawerkamp - Selbstverwaltungsmodell - Bestandsaufnahme
<u>V/0221/2012</u> V	22.	Ersatzbauten und Ergänzung der Gebäude der Flüchtlingsunterkunft auf dem städtischen Grundstück Grevener Straße 217 - Errichtungs- und Baubeschluss
<u>V/0223/2012</u> V	23.	Anbieterneutrale Beratung und Hilfeplanung der wohnbezogenen Hilfen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§ 67 SGB XII)
<u>V/0235/2012</u> V	24.	Aufnahme des Zentrums für ambulante Rehabilitation (ZaR) als neues Mitglied in die Kommunale Gesundheitskonferenz
	25.	Bauleitplanung
	25.1.	Stadtbezirk Münster-Mitte
	25.2.	Stadtbezirk Münster-West
<u>V/0937/2011</u> III	25.2.1.	Zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche) 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
<u>V/0258/2012/1</u> <u>V/0258/2012</u> III	25.2.2.	Bebauungsplan Nr. 527: Nienberge - Altenberger Straße / Hägerstraße 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Beschluss zur erneuten Offenlegung
	26.	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung)
<u>A-R/0026/2012</u> V	26.1.	Schluss mit Bürokratiewahnsinn Antrag der Fraktion DIE LINKE.
	27.	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss)
<u>A-R/0019/2012</u> IV	27.1.	Wim Wenders Bilderwelten in Münster Antrag der CDU-Fraktion

<u>A-R/0020/2012</u> I	27.2.	Wahlplakatierung Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP
<u>A-R/0021/2012</u> I	27.3.	Gleichstellung ernst nehmen - Bewerbungsverfahren anonymisieren Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP
<u>A-R/0022/2012</u> IV	27.4.	Realistische Ersatzlösung für den SC Westfalia auf den Weg bringen - Verlagerung der Sport- und Vereinsflächen auf die Bezirkssportanlage Kinderhaus prüfen Antrag der SPD-Fraktion
<u>A-R/0023/2012</u> OB	27.5.	Zuständigkeit des AUB für kommunalen Klimaschutz Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE.
<u>A-R/0024/2012</u> III	27.6.	Verkehrskonzept für das Hafenviertel entwickeln - Zusammenarbeit mit Anwohnern, Nutzern, Unternehmen und Eigentümern verbessern Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
<u>A-R/0025/2012</u> IV	27.7.	Qualitätsentwicklung im Offenen Ganzttag - auf dem Weg zum guten Ganzttag für alle Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
<u>V/0129/2012</u> OB	28.	Regelung des Verfahrens zur Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster 2012
<u>V/0317/2012</u> OB	29.	Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost
<u>V/0255/2012</u> OB	30.	Änderung des Verfahrens zur Vergabe von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland-Ost
<u>V/0306/2012</u> OB	31.	Bestellung eines Mitglieds des Umlegungsausschusses
<u>V/0316/2012</u> OB	32.	Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien
	33.	Verschiedenes

Herr **Lewe** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 18.27 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksbürgermeisterinnen und die Bezirksbürgermeister, den Vorsitzenden des Integrationsrates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer, insbesondere eine Gruppe der VHS „Frauen in die Politik!“ und eine Gruppe der katholischen Frauen St. Konrad.

Herr **Lewe** bat, folgende Vorlagen von der Tagesordnung abzusetzen:

Öffentliche Sitzung

<u>V/0207/2012</u> I	12.	Taxitarife
<u>V/0301/2012</u> II	18.	Künftige Nutzung der Stadthalle Hilstrup
<u>V/0035/2012</u> III	19.	Entwicklung des Quartiers "Hörster Parkplatz" / Bült / Hörsterstraße / Korduanenstraße
<u>V/0150/2012</u> III	20.	Errichtung einzelner Windenergieanlagen an Standorten außerhalb der im Flächennutzungsplan der Stadt Münster dargestellten Konzentrationszonen für Windenergieanlagen
<u>V/0937/2011</u> III	25.2.1.	Zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche) 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss

Nichtöffentliche Sitzung

<u>V/0313/2012</u> II	5.	Vergünstigte Bereitstellung von Immobilien durch Erbbaurechts-/Mietverträge
--------------------------	----	---

Es erhob sich kein Widerspruch.

Somit waren die Vorlagen von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 1 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
--------------------------	---

Herr **Lewe** bat Herrn Moll in den Innenraum, um ihm folgende Formel nachzusprechen:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Herr **Moll** sprach diese nach. Herr **Lewe** stellte fest, dass er hiermit verpflichtet sei und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Punkt 2 der Tagesordnung	Aktuelle Stunde
--------------------------	-----------------

Es war keine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Herr **Lewe** teilte im Hinblick auf Tagesordnungspunkt 11 der öffentlichen Sitzung - „Städtisches Stadion Hammer Straße - Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen“ - mit, dass am 07.05.2012 in seinem Büro Unterschriftenlisten der „Faninitiative Preußenstadion“ abgegeben wurden. Er führte aus, dass der Sprecher der Initiative Sanierung Preußenstadion, Herr Mark Hanewinkel, darum gebeten hat, die Fraktionen über diese Initiative zu informieren. Die Unterzeichner - 1.176 Unterschriften - bitten, den Sanierungsstau zu beheben, damit ein ungefährdeter Spielbetrieb gesichert werden kann und daher um ein möglichst einstimmiges Votum für die Vorlagen „Städtisches Stadion Hammer Straße - Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen“.

Herr **Lewe** gab diese Information, wie von der Initiative erbeten, daher heute unter Eingänge und Mitteilungen den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis.

Zum aktuellen Stand „Occupy“ übergab Herr **Lewe** das Wort an Herrn Heuer.

Herr **Heuer** berichtete aus der heutigen Sitzung des Ältestenrates zum Beratungsergebnis in Sachen „Occupy-Zelt“ auf dem Servatiplatz: Der Ältestenrat teilt demnach mit breiter Mehrheit die Rechtsauffassung der Verwaltung, dass es eine Genehmigung der Stadt für das Zelten auf dem Servatiplatz nicht geben kann und daher die Bitte ausgesprochen wird, das Zelt baldmöglichst abzubauen. Darüber hinaus wird der Vorschlag unterstützt, in der erweiterten Innenstadt einen geeigneten Platz zu suchen für das öffentliche Gespräch unter freiem Himmel, möglichst mit Sitzgelegenheiten und guter Zugänglichkeit. Die Bürgerschaft soll an der Auswahl des Platzes beteiligt werden.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anregungen gem. § 24 der Gemeindeordnung**
Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0358/2012/1
V/0358/2012
Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
35/2012	Es wird beantragt, die Straße 'Domplatz' vom Michaelisplatz bis zur Domgasse, die während der Dombauphase als Ausweichfläche für die Marktbesucher dient, dauerhaft als Marktplatz auszuweisen.	Verwaltung

36/2012	Es wird angeregt, eine 'Flächenverbrauchsbremse' einzuführen. Der Rat solle die Selbstverpflichtung eingehen, künftig neue Wohnbau-, Gewerbe- und Verkehrsflächen unter Inanspruchnahme bisheriger Landwirtschafts-, Wald- und anderer Freiflächen nur bei zwingendem Bedürfnis zu planen. Mittelfristig soll diese Inanspruchnahme vollständig eingestellt werden.	Rat
37/2012	Es wird angeregt, das Wersepättken vom Haus Pröbsting bis zum Landschaftspark Boniburg zu sanieren, so dass der Weg auch von gehbehinderten Menschen gefahrlos genutzt werden kann.	Verwaltung
39/2012	Es wird beantragt, die Glascontainer an der Stiftsstraße zur Warendorfer Straße (zwischen Kreuzung Hohenzollernring und Einfahrt des Finanzgerichts) zu versetzen.	Verwaltung
40/2012	Es wird angeregt, die Zufahrt zum Soetenkamp mit den Verkehrszeichen 260 (Verbot für Krafträder, auch Beiwagen, Kleinkrafträder und Mofas) und 1020-30 (Anlieger frei) zu versehen.	Verwaltung
42/2012	Es wird angeregt, die Rasenflächen im Martin-Niemöller-Park zu erneuern. Darüber hinaus wird die Verunreinigung des Parks durch Hundekot beanstandet.	Verwaltung
43/2012	Es wird beantragt, die erforderlichen finanziellen Mittel für die Erweiterung der Bezirkssportanlage Wolbeck bereitzustellen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2013
44/2012	Es wird angeregt, das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch für alle Massentierhaltungsanlagen als Außenbereichsvorhaben zu versagen.	Verwaltung zur Vorprüfung

Die Anregung Nr. 42/2012 wurde sowohl an den Rat als auch an die Bezirksvertretung Münster-Mitte gerichtet und wird den Mitgliedern der Bezirksvertretung Münster-Mitte in der Sitzung am 22.05.2012 bekannt gegeben.“

Folgender abweichender Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen lag vor:

„Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

17.04.2012

Beschlusstext:

I. Sachentscheidung:

1. **Der Rat der Stadt Münster lehnt Transporte von Uranhexafluorid von und zur Urananreicherungsanlage in Gronau sowie aller sonstigen radioaktiven Stoffe, die zur Herstellung von Kernbrennstoffen dienen oder bei ihrer Herstellung und Nutzung anfallen, über das Stadtgebiet von Münster ausdrücklich ab.**
2. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diese ablehnende Haltung bei der verantwortlichen Urananreicherungsfirma Urenco Deutschland GmbH in Gronau sowie bei der Landes- und Bundesregierung vorzutragen.**
3. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit anderen von Urantransporten betroffenen Kommunen aktiv Kontakt aufzunehmen, um die Möglichkeit eines kommunalen Bündnisses gegen Urantransporte zu erörtern.“**

Herr **Joks** bat über die Vorlage in der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen abzustimmen.

Nach ausführlicher Diskussion stellte Herr **Lewe** die Vorlage in der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen zur Abstimmung.

Herr **Lewe** stellte fest, dass die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik) bei Gegenstimmen (OB, CDU, FDP, UWG/ÖDP) angenommen sei.

Während der Diskussion des Tagesordnungspunktes 10 machte Herr Roth von der CDU-Fraktion die Sitzungsleitung darauf aufmerksam, dass die Feststellung des Abstimmungsergebnisses bei der Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 4.2. fehlerhaft gewesen sei, da nach seinem Eindruck der geänderte Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen abgelehnt worden sei. Er wies auf die Anzahl der bei der Abstimmung anwesenden Mitglieder der einzelnen Fraktionen hin.

Nach Abschluss der Diskussion zum Tagesordnungspunkt 10 wies Herr **Lewe** darauf hin, dass die Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 4.2. angezweifelt worden sei und er die Mehrheitssituation falsch eingeschätzt hat. Er schlug vor, die Abstimmung zu wiederholen.

Herr **Dr. Kornblum** erklärte sich mit einer erneuten Abstimmung nicht einverstanden und rügte ausdrücklich das vorgeschlagene Vorgehen. Herr **Lewe** erteilte dem Schriftführer das Wort. Dieser erläuterte, dass das Abstimmungsverhalten zu diesem Punkt nicht eindeutig gewesen sei und er bereits die Vorsitzenden der Fraktionen über den Hinweis von Herrn Roth informiert habe. Die Mehrheit sei schwierig zu ermitteln gewesen, da einzelne Mitglieder des Rates sich nicht grundsätzlich abgemeldet bzw. den Sitzungssaal verlassen haben. Darüber hinaus seien einige Handzeichen nicht eindeutig zu sehen gewesen.

Auf Nachfrage von Herrn Lewe erklärte sich der Rat mit einer erneuten Abstimmung einverstanden. Ein Widerspruch wurde nicht erhoben.

Herr **Lewe** stellte die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen erneut zur Abstimmung.

Die Auszählung der Stimmen erfolgte durch den Schriftführer.

Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen wurde mit Mehrheit – 38 Stimmen (OB, CDU, FDP, UWG/ÖDP) bei Fürstimmen – 37 Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik) abgelehnt.

Anschließend stellte Herr **Lewe** die Vorlage zur Abstimmung.

Die Auszählung der Stimmen erfolgte durch den Schriftführer.

Der Rat beschloss mit Mehrheit – 38 Stimmen (OB, CDU, FDP, UWG/ÖDP) bei Gegenstimmen – 37 Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik):

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster bekräftigt seine im Jahr 1995 zum Ausdruck gebrachte, grundsätzlich ablehnende Haltung zum Transport radioaktiver Stoffe im Stadtgebiet Münster im Allgemeinen sowie von Kernbrennstoffen im Besonderen. Die 1995 eingenommene Position kann sinngemäß auf den Transport von Uranhexafluorid sowie alle sonstigen, radioaktiven Stoffe, die zur Herstellung von Kernbrennstoffen dienen, erweitert werden.
2. Der Rat konstatiert, dass Atomstrom derzeit noch zur energiepolitischen Realität in Deutschland gehört und daher auch Transporte von Kernbrennstoffen durch das Stadtgebiet Münster – insbesondere vor dem Hintergrund, dass kein rechtliches Instrumentarium zur Durchsetzung eines Transportstopps besteht – stattfinden werden.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung die Urenco Deutschland GmbH in Gronau über die Beschlussfassung des Rates der Stadt Münster zu Ziffer 1 informieren wird.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Oberbürgermeister der Stadt Münster die Thematik auf der Dienstbesprechung des Regierungspräsidenten mit den Hauptverwaltungsbeamten der Kreise und kreisfreien Städte im Regierungsbezirk Münster am 19.10.2011 angesprochen hat und dort nach Erörterung keine Zuständigkeitsgrundlage gesehen wurde.
5. Mit Beschlussfassung zu dieser Vorlage ist die vorliegende Anregung erledigt.“

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anregungen der Bezirksvertretungen****Punkt 6.1 der Tagesordnung
ABV/0002/2012****Flexible Kinderbetreuung in Randzeiten und
Notfällen einrichten**

Es lag folgende Anregung der Bezirksvertretung Münster-West an den Rat vor:

„Die Bezirksvertretung Münster-West hat in ihrer Sitzung am 26.04.2012 die folgende Anregung an den Rat beschlossen:

Flexible Kinderbetreuung in Randzeiten und Notfällen einrichten

In Stadtteilen mit einem entsprechenden Bedarf werden mindestens in einer Kindertageseinrichtung Gruppen mit Betreuungszeiten in den sogenannten Randzeiten angeboten. Die ausgewählte Betreuungseinrichtung soll sich an dem Modell des DRK Familienzentrums 'Prinz Botho' in Stadtlohn anlehnen.“

Herr **Lewe** schlug vor, die Anregung an den Hauptausschuss zu verweisen. Gegen den Vorschlag erhob sich kein Widerspruch. Somit wurde die Anregung an den Hauptausschuss verwiesen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Anregungen des Integrationsrates**

Es lagen keine Anregungen des Integrationsrates vor.

Punkt 8 der Tagesordnung**Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung
Münster an den Rat**

Es lagen keine Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster vor.

Punkt 9 der Tagesordnung**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Es war keine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner beantragt worden.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0315/2012****Aktuelle Haushaltsentwicklung 2012
Perspektiven für den Haushaltsplan 2013**

Herr **Lewe** führte aus:

„Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

auch wenn die Vorlage, die wir heute zur Kenntnis nehmen, eine Berichtsvorlage ist, sind die in ihr dargestellten Entwicklungen und Perspektiven besorgniserregend. Trotz der auf der Ertragsseite ordentlichen Entwicklung und der auf der Ausgabenseite umgesetzten und den in Umsetzung befindlichen Konsolidierungsmaßnahmen verschlechtert sich die Haushaltsentwicklung 2012 – nach der derzeitigen Datenlage – um 6,2 Mio. €.

Was sind die wesentlichen Gründe:

- Gestiegener Personalaufwand in Höhe von 2,4 Mio. €, insbesondere auf Grund des Tarifabschlusses
- Mehrbedarf bei den sozialen Leistungen in Höhe von 3,3 Mio. €, insbesondere bei der Grundsicherung SGB XII
- aus Fallzahlensteigerungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Mehrbedarfe im Bereich Pflege und
- letztlich höhere Zinsen für Gewerbesteuererstattungen.

Dies wirkt sich auch auf die Eckwerte des Ergebnisplans aus. Auch hier sind in den Jahren 2013 bis 2015 höhere Defizite zu erwarten.

Nach diesen Ergebnissen erreichen wir in den Jahren 2013 und 2016 den Schwellenwert von 5 % der Anspruchnahme der allgemeinen Rücklage, in den Jahren 2014 und 2015 ist der Abstand ebenfalls sehr gering.

Was bedeutet dies?

- Wir haben (leider wiederum) nur noch, wenn ich diese Anleihe bei der Seefahrt als Bild nehme, 'eine handbreit Wasser unter dem Kiel'. Wir drohen mit unserem Haushalt finanziell 'auf Grund' zu laufen, d. h. es droht die Haushaltssicherung.

Dabei ist noch ein weiterer Risikofaktor zu beachten: Sollte die Tarifsteigerung für die Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst, so berechtigt diese sicher in der Sache sein mag, ganz oder in wesentlichen Teilen auf die Beamten übertragen werden, drohen uns weitere finanzielle Belastungen, da dann voraussichtlich auch eine außerordentliche Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellung der Beamten geleistet werden muss. Wir wissen nicht, ob und in welcher Höhe die Umsetzung der Tarifabschlüsse vom 30.03.2012 auf Beamte und Versorgungsempfänger übertragen werden, dies könnte (bereits in 2013) gegenüber dem Eckwertepapier zu erheblichen Mehrbelastungen von bis zu – wenn der Tarifabschluss vollständig für Beamte übernommen würde – 20 Millionen € führen.

- Es ist daher meine Pflicht, und dies möchte ich auch ausdrücklich angesichts einiger Kommentierungen der heutigen lokalen Presse anmerken, dass ich auf diese Situation eindringlich hinweise und es in der Tat so ist, dass wir 'nichts zu verschenken' haben.
- Um konkret zu werden: es ist zwar im beschlossenen Stärkungspaktgesetz, das Wort Solidaritäts- bzw. Abundanzumlage zwar nicht mehr zu finden. Gleichwohl lautet § 2 Abs. 3 des Stärkungspaktgesetzes '... die Finanzierung der weiteren Komplementärmittel von 195 Mio. € ab dem Jahr 2014 bis zum Jahr 2020 erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetze.'

Meine Damen und Herren, da werde ich natürlich als Oberbürgermeister, ebenso wie unser Stadtkämmerer, hellhörig: Die Finanzsituation des Landes ist ja nun beileibe nicht so, dass aus dem Vollen geschöpft werden kann, d. h. doch, dass wir weiter befürchten müssen, dass zu Lasten der Städte, die zwar ebenfalls in finanzieller Not, wie die Stadt Münster, sind, aber noch nicht so arm sind wie andere, Entscheidungen und Festlegungen getroffen werden.

Und dies, das möchte ich ausdrücklich betonen, kann nicht richtig sein.

Ich unterstütze sehr die kommunale Solidarität. Dies habe ich auch mehrfach öffentlich, aber auch im Kreis der Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des Städtetages Nordrhein-Westfalen, betont.

Solidarität darf jedoch nicht dazu führen, dass diejenigen, die vielleicht – mit vielen Anstrengungen – gerade noch die Haushaltssicherung vermeiden konnten, den entscheidenden ‘Schlag’ bekommen und in die Haushaltssicherung rutschen.

Aber, wir können und dürfen natürlich nicht nur nach Düsseldorf schauen. Wir in Münster müssen ebenfalls alle Anstrengungen unternehmen um zu sparen, d. h., die laufenden und eingeleiteten Konsolidierungsschritte müssen – soweit dies uns möglich ist – umgesetzt werden, weitere Konsolidierungsschritte müssen folgen. Die Verwaltung wird hierzu bis zum Sommer konzeptionelle Vorschläge erarbeiten und dem Rat vorlegen.

Meine Damen und Herren, ich habe gestern mein regelmäßiges Gespräch mit dem Personalrat der Stadt Münster geführt. Auch der Personalrat ist sich über die ernste Situation klar. Die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung haben erhebliche Konsolidierungsbeiträge, auch im Personalbereich, geleistet. Der Personalrat hat mich gebeten darauf hinzuweisen, dass die Bereitschaft zur Konsolidierung und zum Sparen weiter besteht. Dann muss aber auch die Bereitschaft bestehen, aufgabenkritisch zu diskutieren und zu entscheiden, was wir uns in Münster noch leisten können und was wir uns leisten wollen.

Ich kann dies aus meiner Sicht nur unterstreichen. Wir müssen ernsthaft und mit Nachdruck in einen aufgabenkritischen Diskurs eintreten, wenn wir die finanzielle Selbständigkeit der Stadt wahren wollen. Dies ist ein ‘steiniger Weg’, aber ich glaube, es gibt hierzu keine wirksame und sinnvolle Alternative, wenn wir weiter selbst unseren Haushalt gestalten wollen.

Oberbürgermeister und Verwaltung sind zu diesem Diskurs bereit. Ich hoffe sehr, dass es gelingt, hier (wiederum) zu einer – möglichst breit getragenen – Verantwortungsgemeinschaft im Rat zu kommen, um diese schwierigen Aufgaben erfolgreich angehen zu können.“

Nach ausführlicher Diskussion nahm der Rat den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 11 der Tagesordnung
V/0131/2012/1
V/0131/2012

Städtisches Stadion Hammer Straße – Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr **Lewe** übergab das Wort an Herrn Schultheiß.

Herr **Schultheiß** führte aus:

„Die aktuelle Vorlage V/0131/2012/1. Erg. definiert die bis ins Jahr 2020 angelegten Sanierungserfordernisse, um das Stadion weiter angemessen beispielbar zu halten und in einem mittelmäßig akzeptablen baulichen Zustand zu versetzen. Es geht nicht um einen

kommunalen Mitteln. Die Vereinsführung hat die Möglichkeiten jetzt aus eigenen Mitteln eine Rasenheizung zu finanzieren. Die Bezirksregierung bestätigt die Auffassung der PIRATEN und warnt vor ‚einer unzulässigen kommunalen Förderung des Profisports‘.“

Herr **Drüge** beantragte für die CDU-Fraktion, die SPD-Fraktion und die FDP-Fraktion:

„Der Rat möge beschließen:

1. wie Vorlage
2. neu

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 2.1 dem SC Preußen für die Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen die Bauherrenschaft zu übertragen und – wie im städtischen Haushaltsplan 2012 beschlossen – jeweils 300.000 € in den Jahren 2012 bis 2014 (also insgesamt 900.000 €) zur Verfügung zu stellen.
- 2.2 mit dem SC Preußen vertraglich zu regeln, aus diesen Mitteln den Rasen des Hauptspielfeldes zu sanieren, eine ausreichend dimensionierte Toilettenanlage im Bereich der Nordstehtribüne zu errichten und vordringlich notwendige Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen lt. Brandschutzkonzept und Baumängeltgutachten im Umfang von 125.000 € durchzuführen. Finanzielle Aufwände, die über die im jeweiligen Haushaltsjahr veranschlagten 300.000 € hinaus gehen, sind durch den Verein vorzufinanzieren und gegenüber der Stadt detailliert abzurechnen.
- 2.3 dem SC Preußen zu gestatten, innerhalb des Rahmens von 900.000 € zusätzliche Baumaßnahmen in den Sanierungsprozess zu integrieren.

3. neu

Vor dem Hintergrund der Eigentümerfunktion der Stadt Münster bereitet die Verwaltung für die HH-Beratung 2013 einen Sanierungsplan vor, der einen sukzessiven Abbau des Sanierungsstaus in den kommenden Jahren beinhaltet. Dieser Sanierungsplan wird kontinuierlich aktualisiert, über dessen Realisierung wird jeweils im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen entschieden.

4. *3.5. alt streichen dafür neu:*

Die vertraglichen Regelungen des ‘Überlassungsvertrages’ über die Instandhaltung und den Betrieb des gesamten städtischen Preußen-Stadions soll vom Amt für Wirtschaftlichkeit und Revision überprüft und dem AFBL und Sportausschuss vorgelegt werden.

5. Die nicht veränderten bzw. in diesem Änderungsantrag nicht erwähnten Punkte der Vorlage werden in der Systematik angepasst.“

Herr **Klas** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat möge beschließen:

1. wie Vorlage....

2. Die Punkte 2.1 bis 2.4 werden ersetzt durch:
 - 2.1. Die Verwaltung schließt mit dem SC Preußen einen Bauherrenvertrag ab, für den die Stadt Münster die in den HH-Plänen 2012 bis 2014 gesperrten jeweils 300 T€ (also insgesamt 900 T€) zur Verfügung stellt.
 - 2.2. Der SC Preußen verpflichtet sich, aus diesen Mitteln mit Priorität ein neues Rasenfeld (lt. Vorlage 511 T€) anzulegen, die aufgeführten Sicherungsmaßnahmen (lt. Vorlage 125 T€) durchzuführen und eine Erneuerung der Toilettenanlage (205.000 €) vorzunehmen.
 - 2.3. Eventuell noch verbleibende Mittel werden für weitere Maßnahmen zum Abbau des Sanierungsstaus (z.B. Brandschutzkonzept) eingesetzt.
 - 2.4. Der SC Preußen legt der Verwaltung /dem Rat nach erfolgter Baumaßnahme eine detaillierte Abrechnung vor.
 - 2.5. Es ist dem SC Preußen e.V. gestattet, zusätzliche Baumaßnahmen auf eigene Rechnung (z.B. Rasenheizung) in den Sanierungsprozess zu integrieren. Ein entsprechend transparenter, getrennter Finanzierungsnachweis ist dafür notwendig.
3. Die Verwaltung bereitet für die HH-Beratung 2013 einen Sanierungsplan vor, der einen sukzessiven Abbau des verbleibenden Sanierungsstaus bis 2020 darstellt. Über seine Realisierung wird jeweils von Jahr zu Jahr entschieden.
4. Die vertraglichen Regelungen des 'Überlassungsvertrages' über die Instandhaltung und den Betrieb des Preußenstadions wird vom Amt für Wirtschaftlichkeit und Revision auf eine sachlich nachvollziehbare transparente und rechtlich saubere Gestaltung überprüft. Der Bericht wird dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem AFBL vorgelegt.
5. Die Verwaltung stellt sicher und überprüft nach Durchführung der Investitionen, dass die Gewährung des Zuschusses an den SC Preußen Münster rechtskonform gemäß Artikel 106 ff des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (kurz: AEUV) ist.
6. Die übrigen Punkte der Vorlage entfallen, bzw. werden aktualisiert.“

Nach ausführlicher Diskussion stellte Herr **Lewe** den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zur Abstimmung.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik) abgelehnt.

Anschließend stellte Herr **Lewe** den Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion zur Abstimmung.

Der Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., Herr Powroznik) und Stimmenthaltungen (UWG/ÖDP) angenommen.

Herr **Lewe** stellte die Vorlage unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und des angenommenen Antrages der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion zur Abstimmung.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und des angenommenen Antrages der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und

Stimmenthaltungen (UWG/ÖDP, Herr Powroznik):

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass sich die Kosten der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden und Außenanlagen des städtischen Stadions an der Hammer Strasse sowie des Neubaus eines Sanitärgebäudes bis zum Jahr 2020 auf brutto insgesamt ca. 3,00 Mio. € belaufen (Kostenaufstellung Anlage 1).
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 dem SC Preußen für die Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen die Bauherrenschaft zu übertragen und – wie im städtischen Haushaltsplan 2012 beschlossen – jeweils 300.000 € in den Jahren 2012 bis 2014 (also insgesamt 900.000 €) zur Verfügung zu stellen.
 - 2.2 mit dem SC Preußen vertraglich zu regeln, aus diesen Mitteln den Rasen des Hauptspielfeldes zu sanieren, eine ausreichend dimensionierte Toilettenanlage im Bereich der Nordstehtribüne zu errichten und vordringlich notwendige Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen lt. Brandschutzkonzept und Baumängelgutachten im Umfang von 125.000 € durchzuführen. Finanzielle Aufwände, die über die im jeweiligen Haushaltsjahr veranschlagten 300.000 € hinausgehen, sind durch den Verein vorzufinanzieren und gegenüber der Stadt detailliert abzurechnen.
 - 2.3 dem SC Preußen zu gestatten, innerhalb des Rahmens von 900.000 € zusätzliche Baumaßnahmen in den Sanierungsprozess zu integrieren.
3. Vor dem Hintergrund der Eigentümerfunktion der Stadt Münster bereitet die Verwaltung für die HH-Beratung 2013 einen Sanierungsplan vor, der einen sukzessiven Abbau des Sanierungsstaus in den kommenden Jahren beinhaltet. Dieser Sanierungsplan wird kontinuierlich aktualisiert, über dessen Realisierung wird jeweils im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen entschieden.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 4.1 der SCP in seiner Bauherrenfunktion unmittelbar nach Ratsbeschluss mit den Maßnahmen beginnen muss. Die Verwaltung wird den Prozess – wie in der Vergangenheit – eng begleiten und ihre Eigentümerfunktion wahrnehmen.
 - 4.2 die vertraglichen Regelungen des ‘Überlassungsvertrages’ über die Instandhaltung und den Betrieb des gesamten städtischen Preußen-Stadions soll vom Amt für Wirtschaftlichkeit und Revision überprüft und dem AFBL und Sportausschuss vorgelegt werden.
 - 4.3 für die Errichtung und den Betrieb der Rasenheizung außerhalb des Spielfeldes technische Einrichtungen für die Wärmeerzeugung und die Energieversorgung zusätzlich erforderlich sind. Die Kosten für diese Bauteile belaufen sich auf ca. 165.000 € brutto; sie sind durch den SC Preußen 06 e. V. Münster (SCP) zu finanzieren.
 - 4.4 für die Versorgung der Rasenheizung mit Energie (Errichtung Gasleitung, Wärmeerzeuger und Schornsteinanlage etc.) weitere Aufwendungen i.H.v. 196.000 € brutto entstehen. Diese Kosten sind durch den SC Preußen 06 e. V. Münster (SCP) in Abstimmung mit den Stadtwerken zu tragen. Hierzu sollte die Möglichkeit

geprüft werden, die Beheizung der Rasenheizung über ein Wärmecontracting mit den Stadtwerken Münster zu realisieren.

- 4.5 die Betriebskosten der Rasenheizung durch den SCP getragen werden.
- 4.6 voraussichtlich Kosten für die Beseitigung der Altlasten im Stadion entstehen. Das gesamte Stadion liegt in der Wasserschutzzone II und ist im Altlastenkataster als 'Altlastenverdachtsfläche' gekennzeichnet. Nach einer ersten unverbindlichen Kostenschätzung können sich die Kosten der Altlastenbeseitigung auf ca. 300.000 € brutto belaufen; sie können - in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Bodenproben, vom Aufbau der Tragschichten des neuen Rasens und der Höhenlage – höher oder niedriger ausfallen. Wie in vergleichbaren Fällen, sind mögliche Sanierungskosten von der Stadt Münster als Eigentümer zu tragen.
- 4.7 die Verwaltung mit dem SCP Möglichkeiten einer Gegenfinanzierung (z.B. Solidarbeitrag Eintrittspreise, Tombola, Benefizspiele, etc.) prüft.
- 4.8 die Beteiligung der Stadt an den Gesamtkosten für den Betrieb und für die Instandhaltung des Stadions aufgrund dieser Investitionsmaßnahme zunächst unverändert bleibt.
- 4.9 nach Beendigung der Maßnahmen das neu geschaffene Vermögen entschädigungslos in das Eigentum der Stadt Münster übergeht.
- 4.10 auch im Fall der Errichtung eines (nicht kommunalen) Fußballstadions an der Niederdingstraße das städtische Preußen-Stadion an der Hammer Straße weiterhin als kommunale Sportstätte der Stadt Münster zur Verfügung stehen soll.
5. Der Rat nimmt die Antworten der Verwaltung zu den in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen, Liegenschaften und des Sportausschusses am 15.03.2012 aufgeworfenen Fragen zur Kenntnis (Anlage 3).
6. Der gemeinsame Antrag der CDU- und SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0078/2011 'Rahmenkonzept für das städtische Stadion an der Hammer Strasse erarbeiten und umsetzen' (Anlage 4) ist damit erledigt.
7. Die im Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zur HA-Vorlage V/0071/2012 aufgeworfenen Fragen (Anlage 5 der Vorlage V/0131/2012/1 = Anlage 1 der Originalniederschrift) werden mit dieser Vorlage beantwortet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

1. Zur Deckung stehen Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsplan 2012 und in den Jahren der Finanzplanung 2013 und 2014 von insgesamt 900.000 € (3 x 300.000 €) in der Produktgruppe 0801 'Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten', Investitionsmaßnahme 4280 'Sanierung Stadion Hammer Strasse' bereit.
2. Da die Investitionen gemäß Beschlusspunkt 2.2 oberhalb der jährlichen Auszahlungsermächtigung von 300.000 € liegen, ist die über diesen Betrag hinausgehende Summe vom SCP vorzufinanzieren.
3. Über die Bereitstellung der benötigten zusätzlichen Finanzmittel zum Abbau des Sanierungsstaus wird gemäß Beschlusspunkt 3. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen entschieden.

4. Der Sperrvermerk im Haushaltsplan 2012 wird hiermit aufgehoben. Darüber hinaus bekräftigt der Rat seine Absicht, die Auszahlungsermächtigung von je 300.000 € für 2012 bis 2014 bereitzustellen.
5. Die durch die Stadt Münster zu tragenden Folgeaufwendungen (u.a. Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen) werden für das Jahr 2012 aus dem vorhandenen Budget getragen. Ab 2013 werden diese zusätzlichen Aufwendungen in den Haushaltsplan 2013 ff. aufgenommen.“

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0207/2012**

Taxitarife

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 13 der Tagesordnung
V/0220/2012**

**Ordnungsbehördliche Verordnung über das
Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk
Münster-Mitte, Bereich Hammer Straße, für das
Kalenderjahr 2012**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP) bei Gegenstimmen (DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik, eine Stimme Bündnis 90/Die Grünen/GAL – Herr Kehr):

„I. Sachentscheidung:

Die als Anlage 1 beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 2 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 14 der Tagesordnung
V/0248/2012**

**Ordnungsbehördliche Verordnung über das
Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk
Münster-Mitte, Altstadt/Bahnhofsviertel, für das
Kalenderjahr 2012 - 2. Advent -**

Nach kurzer Diskussion wurde die Vorlage - nach Auszählung der Stimmen durch den Schriftführer - mit Mehrheit (39 Stimmen – CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik) bei Fürstimmen (37 Stimmen – OB, CDU, SPD, FDP) abgelehnt.

**Punkt 15 der Tagesordnung
V/0199/2012**

**Satzung zur Änderung der
Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Münster;
6. Änderungssatzung zu den städtischen
Verwaltungsgebühren**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Die Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Münster mitsamt der Anlage zur Verwaltungsgebührensatzung (Verwaltungsgebührentarif) der Stadt Münster wird beschlossen (Anlage der Vorlage = Anlage 3 der Originalniederschrift).“

**Punkt 16 der Tagesordnung
V/0297/2012**

**Betrauungsakt für die Wirtschaftsförderung
Münster GmbH und Änderungen des
Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderung
Münster GmbH**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung aufgrund der rechtlichen Ausgangssituation Betrauungsakte in Form von Verwaltungsakten für städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe, die städtische Zuschüsse erhalten, erlassen muss.
2. Der in der Anlage 1 beigefügte Betrauungsakt für die Wirtschaftsförderung Münster GmbH wird beschlossen (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 4a der Originalniederschrift).
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, künftig notwendige Änderungen sowie Verlängerungen des abgeschlossenen Betrauungsaktes vorzunehmen.
4. Der Rat beschließt die im Zusammenhang mit dem Betrauungsakt angezeigten Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 4b der Originalniederschrift) sowie die sich aus den ersten Erfahrungen mit dem 2011 eingeführten und im Gesellschaftsvertrag der Wirtschaftsförderung Münster GmbH geregelten Einlegesystem ergebenden Änderungen (Anlage 3 der Vorlage = Anlage 4c der Originalniederschrift). Der Vertreter der Stadt Münster wird ermächtigt, die entsprechenden Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung zu fassen.“

**Punkt 17 der Tagesordnung
V/0294/2012**

**Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft
Münsterland zum 01.08.2012**

Herr **Bruns** nahm gemäß § 31 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr **Reinkemeier** wies auf folgende Änderungen hin:

Betreff der Vorlage „Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft Münsterland zum 01.08.2011“ bitte ändern in „Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft Münsterland zum 01.08.2012“.

Des Weiteren bat er folgende Änderungen in der anliegenden Fahrpreistabelle vorzunehmen:

FlexAbo: Mtl. Maximalpreis ändern in 43,00 €;

10erTicket Kind: Kind streichen.

Herr **Pfau** bat in diesem Zusammenhang darum, den steigenden Preis für das Fahrradticket auch prozentual korrekt auszuweisen.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung dieser Änderungen einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Neufestsetzung der Fahrpreise der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) für das Gebiet der Stadt Münster zum 01.08.2012 entsprechend der Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 5 der Originalniederschrift) unter Berücksichtigung folgender Änderungen zu:

FlexAbo: Mtl. Maximalpreis 43,00 €,

10erTicket Kind: Kind streichen.

FahrradTicket – Veränderung %: + 8,33.

Im Rahmen dieser Tarifmaßnahme findet eine Neufestsetzung der Preise mit einer für das Stadtgebiet Münster durchschnittlichen Anhebung in Höhe von 2,9 % statt.

2. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH wird ermächtigt, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.“

Punkt 18 der Tagesordnung V/0301/2012

Künftige Nutzung der Stadthalle Hilstrup

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 19 der Tagesordnung V/0035/2012

Entwicklung des Quartiers "Hörster Parkplatz" / Bült / Hörsterstraße / Korduanenstraße

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 20 der Tagesordnung
V/0150/2012**

Errichtung einzelner Windenergieanlagen an Standorten außerhalb der im Flächennutzungsplan der Stadt Münster dargestellten Konzentrationszonen für Windenergieanlagen

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 21 der Tagesordnung
V/0268/2012**

Freie Szene Am Hawerkamp - Selbstverwaltungsmodell - Bestandsaufnahme

Herr **Peters** nahm gemäß § 31 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 22 der Tagesordnung
V/0221/2012**

Ersatzbauten und Ergänzung der Gebäude der Flüchtlingsunterkunft auf dem städtischen Grundstück Grevener Straße 217 - Errichtungs- und Baubeschluss

Herr **Powroznik** stellte nachstehende Fragen und bat um Beantwortung in Kürze.
Herr **Lewe** sagte dies zu.

- „1. Ist es grundsätzlich möglich, dass die Trägerschaft von einem Verein oder einer zivilen Gruppe übernommen wird?
2. Unter welchen Bedingungen kann eine Trägerschaft übernommen werden, welches Verfahren muss dafür angewendet werden?
3. Gibt es Interessenten für eine Übernahme der Trägerschaft?“

Herr **Pfau** gab folgende Protokollnotiz zu Protokoll:

„Die Ratsgruppe UWG/ÖDP stimmt der Vorlage unter dem Vorbehalt zu, dass die Verwaltung prüft, ob an Stelle einer Neuerrichtung der Flüchtlingsunterkünfte auf dem Grundstück Grevener Str. 217 aus Gründen der Haushaltskonsolidierung eine eventuell vorübergehende Unterbringung der Flüchtlinge durch Anmietung eines Gebäudes der freigezogenen York Kaserne bei der BIMA denkbar wäre.“

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Gebäude der Flüchtlingsunterkunft auf dem städtischen Grundstück Grevener Straße 217 werden sukzessive und in Abhängigkeit von ihrer tatsächlichen Bausubstanz durch Ersatzbauten in Einfachbauweise ersetzt und der Standort
2. durch zwei weitere Gebäude - ebenfalls in vergleichbarer Bauweise - mit zusammen bis zu 12 Plätzen für die Unterbringung von Flüchtlingen vertretbar auf 55 Plätze erweitert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe			
Investitionsmaßnahme	4010	Sanierung und Ergänzung Flüchtlingsunterkunft Grevener Straße 217			
Auszahlungen		Auszahlungen für Baumaßnahmen	2012 2013 VE f. 2014 2014	240.000 160.000 240.000 240.000	außerplanmäßig
Summe aller Auszahlungen				640.000	

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2014 ff.	13.940	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2014 ff.	32.000	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2014 ff.	24.000	Folgeaufwand
Summe aller Aufwendungen				69.940	

Die Folgelastenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

Die durch die Stadt Münster zu tragenden Folgeaufwendungen werden für die Jahre 2014 ff. in den Haushaltsplan aufgenommen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beziehen sich auf die zusätzlich zu errichtenden zwei Gebäudeeinheiten. Bilanzielle Abschreibungen beziehen sich auf die gesamte Investitionssumme, da die vorhandenen Gebäude bereits vollständig abgeschrieben sind.

Den zur Finanzierung in 2012 erforderlichen außerplanmäßigen Auszahlungen wird nach § 83 GO NRW zugestimmt. Vorläufige Deckung: Minderauszahlungen in der Produktgruppe 0111 'Immobilienmanagement', Investitionsmaßnahme 0000 'An- und Verkauf von Grundvermögen' in Höhe von 240.000 €. Endgültige Deckung: Nachtragshaushaltsplan 2012.“

**Punkt 23 der Tagesordnung
V/0223/2012**

**Anbieterneutrale Beratung und Hilfeplanung der
wohnbezogenen Hilfen für Menschen mit
besonderen sozialen Schwierigkeiten (§ 67 SGB
XII)**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Das Angebot des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), die Stadt Münster gegen Kostenerstattung mit der anbieterneutralen Beratung und Hilfeplanung der wohnbezogenen Hilfen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§ 67 SGB XII) zu beauftragen, wird zunächst befristet bis zum 31.12.2013 angenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig vor Ablauf des dafür abzuschließenden Vertrages mit dem LWL die Weiterführung dieser Aufgabe insbesondere bzgl. der angestrebten Refinanzierung der erforderlichen Personalkosten zu prüfen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, für die Wahrnehmung dieser neuen Aufgabe zusätzliches Personal befristet im Umfang von bis zu 1,3 Stellenanteilen (Entgeltgruppe 9 bzw. Besoldungsgruppe A 10) zu beschäftigen. Darüber hinaus ist eine Stundenaufstockung nur möglich, soweit diese durch entsprechend höhere Erstattungsbeträge des LWL gedeckt ist.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Anhand der gemeldeten Fallzahlen des LWL ist mit Erträgen aufgrund der Zahlung von Fallpauschalen durch den LWL i. H. v. ca. 75.000 € zu rechnen. Mit diesen zusätzlichen Erträgen ist eine kostenneutrale Finanzierung von bis zu 1,3 Stellenanteilen für die Aufgabenwahrnehmung möglich.“

**Punkt 24 der Tagesordnung
V/0235/2012**

**Aufnahme des Zentrums für ambulante
Rehabilitation (ZaR) als neues Mitglied in die
Kommunale Gesundheitskonferenz**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Der Rat beschließt die Aufnahme des Zentrums für ambulante Rehabilitation Münster GmbH (ZaR) als neues Mitglied in die Kommunale Gesundheitskonferenz.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine“

Punkt 25 der Tagesordnung	Bauleitplanung
Punkt 25.1 der Tagesordnung	Stadtbezirk Münster-Mitte
Punkt 25.2 der Tagesordnung	Stadtbezirk Münster-West
Punkt 25.2.1 der Tagesordnung V/0937/2011	Zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien- Kirche) 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 25.2.2 der Tagesordnung V/0258/2012/1 V/0258/2012	Bebauungsplan Nr. 527: Nienberge - Altenberger Straße / Hägerstraße 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Beschluss zur erneuten Offenlegung
--	---

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Über die vorliegenden Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 527: Nienberge – Altenberger Straße / Hägerstraße wird wie folgt Beschluss gefasst:
 - 1.1 Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 527 wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:
 - 1.1.1 Statt eines Mischgebietes (MI) wird ein eingeschränktes Gewerbegebiet (GEe) festgesetzt (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1.1 = Anlage 6 der Originalniederschrift).
 - 1.1.2 In diesem Gewerbegebiet wird die Zulässigkeit von Anlagen und Betrieben bezüglich ihrer Abstandsklasse und ihres Immissionsgrades eingeschränkt (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1.1 = Anlage 6 der Originalniederschrift).
 - 1.1.3 Die Festsetzung einer Grundflächenzahl (GRZ) als Maß der baulichen Nutzung entfällt (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 3 = Anlage 6 der Originalniederschrift).
 - 1.1.4 Die Festsetzung von Baugrenzen entfällt (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 3 = Anlage 6 der Originalniederschrift).
 - 1.1.5 Die generelle Unzulässigkeit von Einzelhandel im Plangebiet wird für den Handel mit Kfz, Kfz-Zubehör und Kfz-Anhängern aufgehoben (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1.1 = Anlage 6 der Originalniederschrift).

1.2 Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander wird der nachfolgenden Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 527 nicht gefolgt:

1.2.1 Der Anregung, weiteren nicht-zentrenrelevanten Einzelhandel im Plangebiet zuzulassen (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1.3 = Anlage 6 der Originalniederschrift).

2. Der gemäß den Beschlussvorschlägen 1.1.1 bis 1.1.5 geänderte und ergänzte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 527: Nienberge – Altenberger Straße / Hägerstraße ist erneut öffentlich auszulegen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die vorstehenden Beschlussvorschläge entstehen der Stadt Münster keine zusätzlichen Kosten.“

Punkt 26 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung)
Punkt 26.1 der Tagesordnung A-R/0026/2012	Schluss mit Bürokratiewahnsinn

Folgender Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur sofortigen Beschlussfassung lag vor:

„Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0026/2012
vom 26.04.2012

Schluss mit Bürokratiewahnsinn!

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Das Sozialamt wird angewiesen, Leistungen des Bildungspaketes nicht mehr ausschließlich in Form von Gutscheinen auszuzahlen, sondern bei belegtem Nachweis Eltern auf ihr Konto zu überweisen.“

Der Antrag wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik) und Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) abgelehnt.

Punkt 27 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss)
----------------------------------	--

Punkt 27.1 der Tagesordnung A-R/0019/2012	Wim Wenders Bilderwelten in Münster
--	--

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0019/2012
vom 15.03.2012

Antrag

Wim Wenders Bilderwelten in Münster

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für eine Ausstellung mit fotografischen Werken von Wim Wenders im öffentlichen Raum (z. B. Promenade, Aasee) - ggf. im Rahmen des Kultursommerprojekts 2013 - zu prüfen und Wege aufzuzeigen, wie eine solche Ausstellung durchgeführt und finanziert werden kann.“

Punkt 27.2 der Tagesordnung A-R/0020/2012	Wahlplakatierung
--	-------------------------

Folgender Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP lag vor:

„Ratsgruppe UWG/ÖDP
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0020/2012
vom 25.04.2012

Antrag

Wahlplakatierung

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. zu prüfen, ob und wie für zukünftige Wahlen verbindliche Plakatierungsregeln festgelegt werden können,
2. zu prüfen, ob Stellwände für eine gemeinsame Plakatierung aller Parteien an ausgewählten Plätzen von der Stadt Münster kostenlos zur Verfügung gestellt werden können;
3. die Kosten für die Maßnahme zu 2. zu ermitteln.“

Herr **Dr. Jung** stellte den Antrag zur Geschäftsordnung, über den Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP sofort abzustimmen.

Herr **Pfau** erhob Gegenrede.

Herr **Lewe** stellte den Antrag zur Geschäftsordnung, über den Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP sofort abzustimmen, zur Abstimmung.

Der Antrag zur Geschäftsordnung, über den Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP sofort abzustimmen, wurde mit Mehrheit (OB, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik) bei Fürstimmen (SPD, einige CDU) abgelehnt.

Somit wurde der Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP an den Hauptausschuss verwiesen.

Punkt 27.3 der Tagesordnung A-R/0021/2012	Gleichstellung ernst nehmen – Bewerbungsverfahren anonymisieren
--	--

Folgender Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Ratsgruppe UWG/ÖDP
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0021/2012
vom 30.04.2012

Antrag

Gleichstellung ernst nehmen – Bewerbungsverfahren anonymisieren

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verfahren zur Anonymisierung der Bewerbungen zu Stellenausschreibungen der Stadt Münster sowie der städtischen Gesellschaften auf der Basis des Pilotprojektes der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zu entwickeln.“

Punkt 27.4 der Tagesordnung A-R/0022/2012	Realistische Ersatzlösung für den SC Westfalia auf den Weg bringen - Verlagerung der Sport- und Vereinsflächen auf die Bezirkssportanlage Kinderhaus prüfen
--	--

Folgender Antrag der SPD-Fraktion lag vor:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0022/2012
vom 26.04.2012

Antrag

Realistische Ersatzlösung für den SC Westfalia auf den Weg bringen – Verlagerung der Sport- und Vereinsflächen auf die Bezirkssportanlage Kinderhaus prüfen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die notwendigen Arbeiten aufzunehmen, um die Möglichkeit einer Verlegung des SC Westfalia Kinderhaus (einschließlich der erforderlichen Hochbauten) auf die Bezirkssportanlage Kinderhaus zu prüfen.
2. Diese Prüfung soll in enger Abstimmung mit dem Verein erfolgen.

3. Die möglichen Kosten und weiteren Konsequenzen sind zu ermitteln und die in dieser Phase planungsrechtlich notwendigen Schritte sollen eingeleitet werden. Über das Ergebnis informiert die Verwaltung zeitnah die Ratsgremien und die BV-Nord.“

Nach kurzer Diskussion wies Herr **Sellenriek** auf eine Vereinbarung zwischen den Fraktionen hin, nach der Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates nicht in der Sitzung des Rates diskutiert, sondern direkt in den Hauptausschuss verwiesen werden. Er bat zukünftig um Einhaltung dieser Vereinbarung.

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen.

Punkt 27.5 der Tagesordnung A-R/0023/2012	Zuständigkeit des AUB für kommunalen Klimaschutz
--	---

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE. wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0023/2012
vom 30.04.2012

Antrag

„Zuständigkeit des AUB für kommunalen Klimaschutz“

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Sachentscheidung:

1. Der ‘Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen (AUB)’ wird für die Beratung aller Angelegenheiten des kommunalen Klimaschutzes zuständig. Die Zuständigkeit soll Vorberatungen und Entscheidungen über Maßnahmen zur Verlangsamung des Klimawandels, insbesondere der Senkung der Emission von Treibhausgasen und ebenso über Maßnahmen zur Abwehr von lokalen Folgen des Klimawandels umfassen.
2. Die Zuständigkeit des AUB für Angelegenheiten des kommunalen Klimaschutzes umfasst auch die Vorberatung klimarelevanter Entscheidungen über die kommunale Energieversorgung.
3. Der AUB wird in ‘Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Bauwesen (AKUB)’ umbenannt.
4. Die Verwaltung legt dem Rat baldmöglichst entsprechende Formulierungen für die Änderung und Ergänzung der Zuständigkeitsordnung vor.

Dabei sollen insbesondere, falls möglich, folgende Inhalte berücksichtigt werden: ‘Grundsatzfragen des Umwelt- und Klimaschutzes (Luft, Wasser, Boden, Landschaft, Natur, Energie, Klima, Abfall, Ressourcen), Umweltschutzprogramme, Umweltplan, Richtlinien für die Berücksichtigung von Umweltbelangen (Umweltverträglichkeitsprüfung) in Fragen des technischen und planerischen Umweltschutzes, Umweltschutzmaßnahmen von besonderer Bedeutung. Alle Angelegenheiten des Klimaschutzes, soweit sie die Umsetzung der Klimaschutzziele der Stadt Münster berühren oder beeinflussen’.

**Punkt 27.6 der Tagesordnung
A-R/0024/2012**

**Verkehrskonzept für das Hafenviertel entwickeln -
Zusammenarbeit mit Anwohnern, Nutzern,
Unternehmern und Eigentümern verbessern**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde - einvernehmlich - direkt ins Verfahren verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0024/2012
vom 30.04.2012

Antrag

„Verkehrskonzept für das Hafenviertel entwickeln – Zusammenarbeit mit Anwohnern, Nutzern, Unternehmern und Eigentümern verbessern“

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verkehrskonzept für das Hansa-/Hafenviertel zu entwickeln. Hierbei sind folgende Ziele zu berücksichtigen:
 - Ausweitung von Anwohnerparkflächen, Aufwertung des Besitzes von Parkberechtigungsscheinen,
 - bessere Lenkung der auswärtigen Verkehrsströme in die Parkhäuser am Cineplex und Stadthaus III insbesondere an Wochenenden,
 - Entlastung der Wohnstraßen vom Durchgangsverkehr (‘Schleichverkehr’, Park-Such-Verkehr),
 - Reduzierung der Lärmbelastung für die Anwohner,
 - Reduzierung der Geschwindigkeit am Hafenweg (Tempo -30 km/h-Zone).

Ordnungsrechtliche Möglichkeiten sind zu nutzen. Die Nutzung des vorhandenen Parkraums ist zu optimieren.
2. Bei der Erarbeitung des Konzeptes sind die im Hansaviertel und am Stadthafen I tätigen Akteure wie Anwohner, Eigentümer, Nutzer und Betreiber von Kultur- und Wirtschaftsunternehmen einzubeziehen und zu beteiligen. Die Einrichtung eines Runden Tisches ist hier vorzusehen.
3. Bei der Erarbeitung des Konzeptes sind die wissenschaftlichen Untersuchungen der Fachhochschule ebenfalls einzubeziehen und die dort formulierten Vorschläge zu prüfen (‘Kreativkai – Lärm und andere Probleme’, Münster, 2006., ‘Kreativkai II – Lärm und andere Probleme’, Münster, 2008).
4. Im Hansaviertel (Dortmunder Straße und Soester Straße) wird eine weitere Bewohnerparkzone eingerichtet. Die Einrichtung weiterer Bewohnerparkzonen im Bereich der Schillerstraße wird geprüft.
5. Das Konzept ist zeitnah aufzustellen.“

**Punkt 27.7 der Tagesordnung
A-R/0025/2012**

**Qualitätsentwicklung im Offenen Ganztag - auf
dem Weg zum guten Ganztag für alle**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0025/2012
vom 29.04.2012

Antrag

„Qualitätsentwicklung im Offenen Ganztag - auf dem Weg zum guten Ganztag für alle“

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung stellt den Schulen im Primarbereich interdisziplinäre Fachberatung (aus bspw. Schulamt, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Bezirksregierung, Schulpsychologie, Gesundheitshilfe) zur Verfügung, um sie bei der Entwicklung von inklusiven Bildungskonzepten, die auch eine Rhythmisierung und eine bessere Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten bzw. Bewegungs- und Ruhephasen beinhalten, zu unterstützen. Dabei sind bereits vorhandene Erlasse mit ihren Möglichkeiten in die Fachberatung und Konzeptentwicklung einzubeziehen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erforderlichkeit von Randzeitenbetreuung im Grundschulbereich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu prüfen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Einsatz von Berufsanerkennungspraktikantinnen und -praktikanten im Primarbereich zu prüfen. Hierzu soll ein Konzept mit den entsprechenden Fachschulen (ESPA, Hildegardis- und Anne Frank Schule) erarbeitet werden. Ferner soll ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden, welches rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2013 vorliegt.“

**Punkt 28 der Tagesordnung
V/0129/2012**

**Regelung des Verfahrens zur Wahl der
Kommunalen Seniorenvertretung Münster 2012**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster wird am 19.12.2012 als Delegiertenwahl durchgeführt.
2. Die Vorbereitung und Durchführung der Wahl obliegt dem ‘Runden Tisch – Seniorinnen und Senioren in Münster’ mit Unterstützung durch das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters.
3. Die anliegende Wahlordnung für das Delegiertenverfahren zur Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 7 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine“

Punkt 29 der Tagesordnung V/0317/2012	Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost
--	--

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat fasst auf der Grundlage der in der interfraktionellen AG einheitlich gefassten Beschlussempfehlungen zu den vorgelegten Zuschussanträgen folgende Beschlüsse:

Nr.	Antragsteller	Projekt	beantragter Zuschuss	Gewährter Zuschuss
404	Karibuni GbR	Weltmusik und pädagogische Aktionen in münsteraner Grundschulen	5.450,82 €	5.450,82 €
405	Internationale Schule Münster ISM	Kosten für Kurse an der ISM	5.400 €	0 €
406	Musiktherapie e.V.	Freies Singen, Musizieren und Tanzen	10.000 €	0 €
407	Chance e.V.	Gewaltprävention – Antigewalt- training	27.200 €	27.200 €
408	Tierschutzverein Münster und Umgebung e.V.	Neubau eines Mehrzweckgebäudes	380.000 €	Antrag zurückge- stellt
409	Tierschutzverein Münster und Umgebung e.V.	Abwasserbeseitigung	3.000 €	3.000 €
411	MARQANT Der Münster Chor e.V.	Konzert Requiem von W.-A. Mozart in der Mutterhauskirche der Franziskanerinnen, 27.10.2012	3.157,75 €	0 €
412	Selbständigkeitshilfe bei Teilleistungs- schwächen/AD(H)S Münster (SeHT) e.V.	Glücksritter – Ein inklusives Theaterprojekt unter professionellen Rahmenbedingungen	15.470 €	Antrag zurückge- stellt
413	Arbeitskreis International e.V. und Türkischer Arbeiter- und Studentenverein Münster e.V.	Umzug der Vereine zum 01.05.2012	2.550 €	1.500 €
414	St. Pantaleon Schützenbruderschaft Roxel e.V.	Restaurierung der historischen Vereinsfahne der Schützenbruder- schaft	10.000 €	0 €
415	Filmwerkstatt Münster e.V.	Die Kaffeeantate – Musikalische Filmkomödie	78.897 €	40.000 €
Summe			77.150,82 €	

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0102	Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften	2012	77.150,82	Teilbetrag des Gesamtan- satzes von 2.335.900 €
Zeile	15	Transferaufwendungen“			

**Punkt 30 der Tagesordnung
V/0255/2012****Änderung des Verfahrens zur Vergabe von
Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der
Sparkasse Münsterland-Ost**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Richtlinien der Stadt Münster zur Gewährung von Zuschüssen aus den Gewinnausschüttungen der Sparkasse Münsterland Ost in der Fassung der Beschlussfassung des Rates vom 25.05.2011 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 8b der Originalniederschrift) werden aufgehoben.
2. Die Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen aus den Gewinnausschüttungen der Sparkasse Münsterland Ost (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 8c der Originalniederschrift) wird beschlossen.
3. Das in der Begründung der Vorlage dargestellte Verfahren zur Vorberatung der Beschlüsse des Rates zur Gewährung von Zuschüssen aus den Gewinnausschüttungen der Sparkasse Münsterland Ost wird beschlossen (Anlage 8a der Originalniederschrift).
4. Der Rat legt ausgehend von den bisherigen Erfahrungswerten die Quotierung des ausgeschütteten Betrages wie folgt fest:
 - a. Mittel, die den Fachausschüssen zugeordnet werden (Topf 1): 65 %
 - b. Mittel insbesondere für Projekte von gesamtstädtischer Bedeutung bzw. ohne eindeutige fachliche Zuordnung (Topf 2): 35 %
5. Die Verwaltung wird beauftragt, für die den Fachausschüssen insgesamt zugeordneten Mittel eine weitergehende Quotierung auf die einzelnen Fachausschüsse vorzunehmen. Dabei sollen insbesondere die bisherigen Erfahrungen bei der Vergabe der Mittel aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost Berücksichtigung finden.
6. Mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage sind der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion Nr. A-R/0081/2012 'Neuregelung des Verfahrens zur Verteilung der Sparkassenüberschüsse' und die Anregung des Integrationsrates Nr. AIR/0002/2011 'Sparkassenmittel einsetzen für Gleichstellung der Stadt Münster' erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine“

**Punkt 31 der Tagesordnung
V/0306/2012****Bestellung eines Mitglieds des Umlegungs-
ausschusses**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

Als Sachverständige für die Ermittlung von Grundstückswerten (Bewertungssachverständige) und Vertreterin des ordentlichen Mitglieds im Umlegungsausschuss wird

Frau Dipl. Ing. Jutta Thiemann, Dennenkamp 91, 48161 Münster

für die Amtszeit vom 09.05.2012 bis 08.05.2017 bestellt.“

**Punkt 32 der Tagesordnung
V/0316/2012****Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und
sonstigen Gremien**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Folgende Umbesetzungen werden beschlossen:

1. Sportausschuss

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		4.	Angelika Beck RH Christoph Kattentidt

2. Kulturausschuss

von der FDP-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
17.	Hartmut Viehoff Heinrich Götting		
		2.	Heinrich Götting NN

3. Kulturausschuss

Beratende Mitglieder (sachkundige Einwohner/innen)
auf Vorschlag des Integrationsrates

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
4.	Mehmet Akif Cetinkaya Felix Manrique	4.	Kakha Tandilashvili Yildirim Eroglu

4. Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Beratende Mitglieder (sachkundige Einwohner/innen)
auf Vorschlag des Integrationsrates

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
4.	Aynur Kucuk Deler Saber	4.	Deler Saber NN

5. Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung

von der Fraktion DIE LINKE.

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Christian Brämwig Daniela Kreuz

6. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen

von der Fraktion DIE LINKE.

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
5.	Christian Brämwig Jörg Berning	5.	Jörg Berning Benjamin Körner

7. Polizeibeirat

von der Fraktion DIE LINKE.

Mitglied		Stellvertretung	
		11.	Christian Brämwig Benjamin Körner

8. Stiftungskommission

beratendes Mitglied nach § 58 Abs. 1 Satz 7 GO NRW

von der Fraktion DIE LINKE.

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
1.	Hubertus Zdebil RH Raimund Köhn		

9. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
von der Fraktion DIE LINKE.

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
19.	Ursula Münsterjohann Rüdiger Sagel	1.	Joachim Krurup Ursula Münsterjohann

10. Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
von der CDU-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		2.	RH Wolfhard Ediger RH Christian Moll
4.	Florian Steinforth RH Wolfhard Ediger		

11. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
von der CDU-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
5.	Florian Steinforth RH Christian Moll		

12. Vergabeausschuss
von der CDU-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
3.	Horst Kinsat RH Christian Moll		

13. Stiftungskommission
von der CDU-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
2.	Florian Steinforth RF Marliese Kosmider	2.	RF Marliese Kosmider NN

14. Aufsichtsrat Altenzentrum Klarastift
von der CDU-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
2.	Florian Steinforth RF Marliese Kosmider	2.	RF Marliese Kosmider NN

15. Kuratorium Clemenshospital

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
2.	Florian Steinforth RF Barbara Stober		

16. Euregio - Mitgliederversammlung

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Horst Kisnat RH Georg Berding		

17. Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland –
Verbandsversammlung

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
2.	Horst Kisnat RH Christian Moll		

18. Sportausschuss

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		4.	Horst Kisnat RH Dr. Dietmar Erber

19. Umlegungsausschuss

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		1.	Horst Kisnat RH Ludger Janning

20. Fachbeirat Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML)

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		1.	Horst Kisnat RH Christian Moll

21. Aufsichtsrat Wohn + Stadtbau GmbH

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		2.	Florian Steinforth RH Hans-Georg Buddenbäumer

22. Aufsichtsrat Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		2.	Florian Steinforth RH Hans-Georg Buddenbäumer

23. Werksausschuss Münster-Marketing

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		3.	Horst Kishat RH Christian Moll

24. Zweckverbandsversammlung Sparkasse Münsterland-Ost

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		6.	Florian Steinforth RH Andreas Nicklas

25. Aufsichtsrat CeNTech GmbH

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
3.	Stadtkämmerin Bickeböller Stadtdirektor Schultheiß	3.	Stadtdirektor Schultheiß Stadtkämmerer Reinkemeier

26. Aufsichtsrat Stadtwerke Münster GmbH

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
12.	Stadtkämmerin Bickeböller Stadtkämmerer Reinkemeier		--

27. Aufsichtsrat Technologieförderung Münster GmbH

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
7.	Stadtkämmerin Bickeböller Stadtdirektor Schultheiß	7.	Stadtdirektor Schultheiß Stadtkämmerer Reinkemeier

28. Gesellschafterversammlung Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Stadtkämmerin Bickeböller Stadtkämmerer Reinkemeier		

29. Beirat ITEMS GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Stadtrat Dr. Heinrichs Stadtrat Heuer		--
2.	Stadtkämmerin Bickeböller Stadtkämmerer Reinkemeier		--

30. Aufsichtsrat AirportPark FMO GmbH

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
		4.	Stadtkämmerin Bickeböller Stadtkämmerer Reinkemeier

31. Aufsichtsrat Halle Münsterland GmbH

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
		12.	Stadtkämmerin Bickeböller Stadtkämmerer Reinkemeier

32. Aufsichtsrat Westfälische Bauindustrie GmbH

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
		12.	Stadtkämmerin Bickeböller Stadtkämmerer Reinkemeier

33. Aufsichtsrat Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
7.	Stadtrat Dr. Heinrichs Stadtkämmerer Reinkemeier	7.	Stadtkämmerin Bickeböllert Stadtrat Heuer

34. Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Münster GmbH

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
		14.	Stadtkämmerin Bickeböllert Stadtkämmerer Reinkemeier

35. Beirat Westfälisches Pferdemuseum gGmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
	Stadtrat Dr. Heinrichs Stadtkämmerer Reinkemeier		Stadtkämmerin Bickeböllert Stadtrat Heuer

36. Zweckverbandsversammlung Sparkasse Münsterland-Ost

von der Verwaltung

Mitglied		Stellvertretung	
		20.	Stadtkämmerin Bickeböllert Stadtkämmerer Reinkemeier

37. Mitgliederversammlung Westfälische Verwaltungsakademie Münster e.V.

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Stadtrat Dr. Heinrichs Stadtrat Heuer		

Herr Stadtkämmerer Alfons Reinkemeier wird aus den folgenden Gesellschafterversammlungen (Pos. 38. - 46) abberufen und zum 01.06.2012 wird der Leiter des Amtes für Finanzen und Beteiligungen, Michael Schetter zum Vertreter der Stadt Münster bestellt:

38. Gesellschafterversammlung AirportPark Münster GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

39. Gesellschafterversammlung CeNTech Münster GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

40. Gesellschafterversammlung Halle Münsterland GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

41. Gesellschafterversammlung Technologieförderung Münster GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

42. Gesellschafterversammlung Theaterhaus Pumpenhaus GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

43. Gesellschafterversammlung Westf. Bauindustrie GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

44. Gesellschafterversammlung Westf. Zoolog. Garten Münster GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

45. Gesellschafterversammlung Westf. Pferdemuseum gGmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

46. Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Alfons Reinkemeier Michael Schetter		

Folgende Umbesetzungen werden mit dem Dienstantritt von Herrn Michael Schetter als Leiter des Amtes für Finanzen und Beteiligungen am 01.06.2012 wirksam:

47. Generalversammlung Münchener Hypothekbank eG

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
	Stadtkämmerin Bickeböller Michael Schetter		Alfons Reinkemeier Dr. Annemarie Janetzki

48. Generalversammlung Volksbank Münster eG

Vertretung der Stadt Münster

Mitglied		Stellvertretung	
	Stadtkämmerin Bickeböller Michael Schetter		Alfons Reinkemeier Dr. Annemarie Janetzki

Folgendes nimmt der Rat zur Kenntnis:

49. Beirat Rieselfelder

von der Fraktion DIE LINKE.

Mitglied		Stellvertretung	
5.	RF Iris Toulas Benjamin Körner		

50. Beirat Rieselfelder

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		1.	Florian Steinforth RH Hans-Georg Buddenbäumer

51. Beirat Stadtgestaltung

von der CDU-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		1.	RH Wolfhard Ediger RH Hans-Georg Buddenbäumer

52. Die Dringlichkeitsentscheidung (siehe Anlage; Anlage der Vorlage = Anlage 9 der Originalniederschrift) vom 29.03.2012 ‚Vertretung der Stadt Münster in der Verbandsversammlung Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe‘ wird beschlossen.“

Punkt 33 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Markus Lewe
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung